

große Orgel in der Warschauer Kathedrale" (tägliche Konzerte von Mai bis Oktober). Initiator vieler Orgel- und Musikprojekte in Warschau und in Polen.

Spezialgebiet ist die polnische Orgelmusik der Romantik (die Werke von Mieczysław Surzyński und Feliks Nowowiejski). Przemysław Kapitula setzt die Musik- und Orgeltradition des Warschauer Domes fort.

Lange Jahre enge Zusammenarbeit mit Prof. Jerzy Erdman (†). Fernseh-, Rundfunk- und Schallplattenaufnahmen. Seit 1998 Mitglied der Kirchenmusikkommission der Erzdiözese Warschau. Herausgeber auf CD - „Felix Nowowiejski - alle Orgelwerke“, - alle Konzertorgelwerken von Mieczysław Surzyński „Legendärer Organist des Warschauer Dom's“

Przemysław Kapitula leitete Orgelmeisterkurse in Italien.

ORGELMATINEEN
im Dom zu Fulda 2009
12.05 - 12.35 Uhr

26. September
Ulrich Moormann
Fulda

3. Oktober
Frederick Mooney
Kanada

10. Oktober
Michele Saviono
Freiburg

Wir danken dem **Hotel Ritter** für die
freundliche Unterstützung des Konzertes.

Weitere Informationen zu den Orgelkonzerten im Fuldaer Dom finden Sie unter
www.orgelmusik.bistum-fulda.de



KIRCHENMUSIKTAGE
IM BISTUM FULDA

ORGELMATINEE

Samstag
19. September 2009
12.05 - 12.35 Uhr

Programm:

Felix Nowowiejski
(1877 - 1946)

I. Orgelsymphonie op. 45 Nr. 1

- Maestoso drammatico
- Allegro moderato
- Andantino cantabile
- Finale

An der Domorgel: Przemysław Kapitula, Warschau, Polen

Zu den Werken:

Felix Nowowiejski

I. Orgelsymphonie op. 45 Nr. 1

Nur von der 1. Symphonie sind mehrere Aufführungen belegt. Zum ersten Mal erklang sie 1929 in der Smetana-Philharmonie in Prag, dann am 10. Juni 1931 bei Nowowiejskis überraschendem Auftreten in London, am 22. November 1931 in Krakau, am 2. Februar 1932 in der Philharmonie in Warschau und 1934, gespielt von Marcel Dupré, in Paris. Sie ist dem Präsidenten der Organ Society London, Achibald Farmer, gewidmet - vielleicht als Dank für die Aufnahme als Ehrenmitglied in dieser Orgelgesellschaft.

Die langsame Einleitung (*Maetoso drammatico*) zitiert nach einem Pedalsolo ein hymnisches Motiv, des Nowowiejski bereits am Schluss seines *Andante lamentabile* op. 31,1 verwendet hatte. Die Tonfolge dieses Hymnus prägt auch das erste, fugierte Thema des anschließenden *Allegro moderato*. Ihm ist ein zweites, liedhaftes Thema im $\frac{3}{4}$ -Takt gegenübergestellt. Die zweiteilige Wiederholungsform (A-BA`B') wird unterbrochen durch ein Zitat des eröffnenden Pedalsolos und beschlossen mit einer kurzen Coda, die alle drei Themen zitiert.

Der zweite Satz (*Andante cantabile*) ist überschrieben mit einem Motto (\gg Je jette des fleurs des petits sacrifices, Je chante le cantique de l'Amour \ll), dessen Herkunft und Bedeutung bislang nicht geklärt werden konnte. Der Satz basiert auf zwei gegensätzlichen Motiven in C-Dur bzw. E-Dur, von denen der erste stärker verwendet wird.

Das Finale (*Allegro con brio*) greift als erstes Thema das eröffnende Pedalsolo des Kopfsatzes auf, dem ein in der rechten Hand gleichmäßig in Achteln durchlaufendes Dreiklangmotiv gegenübergestellt wird. Jenes erste Thema erweist sich im Verlauf des Satzes als ausgesprochen vielschichtig: Nowowiejski entwickelt daraus kleine Fugati, größere Fugenabschnitte und große Steigerungen. In dieses auf dem Hauptthema basierende Geschehen fügt er immer wieder choralartige akkordische Partien ein und zitiert nach der letzten Steigerung das Thema aus dem *Andante lamentabile*, das

schon im ersten Satz dem Pedalsolo folgte, sodass sich ein die Form abrundender Bezug zwischen den Ecksätzen ergibt.

Erläuterungen sind z. T. zitiert aus: Handbuch Orgelmusik - Komponisten, Werke, Interpretation, hrsg. von R. Faber und P. Hartmann, Bärenreiter-Verlag Kassel, 2002



Przemysław Jakub Kapituła

geboren 1965 in Warschau, studierte Orgel an der Fryderyk-Chopin-Musikakademie in Warschau bei Prof. Josef Serafin. Privatunterricht Klavier bei Prof. Kajetan Mochtak, sowie Meisterkurse bei N. Danby, D. Roth, M. Ślechta, Zs. Szathmáry, G. Bovet.

Umfangreiche Konzerttätigkeit (ca. 45 Termine jährlich) in: Argentinien, Belgien, Brasilien, Bulgarien, Deutschland, Dänemark, Finnland, Frankreich, Holland, Italien, Moldau, Norwegen, Österreich, Polen, Rumänien, Russland, Schweiz, Slowakei, Spanien, Tschechien, Uruguay.

Konzerte mit verschiedenen Orchestern, Chören und Solisten.

Seit 1991 Direktor der Stiftung „Festival der Sakralmusik“ in Warschau, die jedes Jahr 150 Konzerte mit ca. 20.000 Zuhörern organisiert. Seit 1991 Leiter des „Internationalen Festivals der Sakralmusik“ in Warschau, seit 1994 Leiter des Internationalen Orgelfestivals „Die Orgel der Kathedrale“ in Warschau und des Festivals „Orgeln im Zentrum von Warschau“. Seit 2004 Leiter des Zyklus' „Die